

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Oberwinter** der Stadt Remagen vom 23.10.2013

Einladung: Schreiben vom 11.10.2013
Tagungsort: Sitzungssaal des Alten Rathauses, Oberwinter
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:05 Uhr

Anwesend:

Beigeordnete/r

Hans-Joachim Bergmann

Ortsvorsteher

Norbert Matthias

Verwaltung

Adalbert Krämer

Schriftführer/in

Peter Günther

Gäste

Werner Jung

Ortsbeiratsmitglieder

Regina Dreistadt

Jürgen Heno

Dr. Hans-Gerd Höptner

Carsten Koll

Andreas Köpping

Thomas Nuhn

Christa Reinartz-Uhrmacher

Amélie Reinke

Jürgen Walbröl

(ab P. 2 a nö.)

Entschuldigt fehlen:

Ortsbeiratsmitglieder

Sabine Junge

Dr. Ulrich Meyer-Doerpinghaus
Philipp Uhrmacher

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Beginn der Sitzung fand um 18.15 Uhr ein Ortstermin zu TOP 2 b und 2 c der nichtöffentlichen Sitzung statt.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Vorlage der Niederschrift der 19. öffentlichen Sitzung vom 21.08.2013
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Mitteilungen und Anfragen

20.ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift der 19. öffentlichen Sitzung vom 21.08.2013 –

Protokoll:

Die Niederschrift wird ohne Einwände angenommen.

zur Kenntnis genommen

Zu Punkt 2 – Einwohnerfragestunde –

Protokoll:

Aus den Reihen der Bürger wird unter Bezug auf die jüngsten Zeitungsberichte nach dem Umfang der kürzlich erfolgten Versteigerung des Bahnhofsgebäudes sowie nach dem Umbau des Bahnhofs Oberwinter gefragt.

Weiterhin wird gebeten, dass die Ahrtalbahn am Wochenende nicht nur in Rolandseck, sondern auch in Oberwinter halten möge.

Der Vorsitzende erläutert, dass der Verkauf des bereits zuvor in privater Hand befindlichen Hauses das Gebäude mit der darin enthaltenen Wohnung und dem angrenzenden Garten umfasst. Der Zugang zu den Bahnsteigen bleibt dauerhaft gesichert.

Ziel der Umbaumaßnahmen ist die Modernisierung des Bahnhofs und seiner Ausstattung, im Zuge dessen auch ein barrierefreier Zugang zu den Bahnsteigen geschaffen werden soll. Die Stadt hat hierzu kürzlich zusammen mit der Bahn und dem Zweckverband SchienenPersonenNahverkehr eine Planungsvereinbarung unterzeichnet und beteiligt sich im kommenden Jahr mit 78.000 € an den Planungskosten. Die bauliche Umsetzung beginnt nach derzeitigem Stand im Jahr 2016. Die Stadt wird sich im Zeitraum von 2016 bis 2018 an den Baukosten anteilig mit jährlich jeweils 414.000 Euro beteiligen (bisherige Kostenschätzung).

Hinsichtlich der Ahrtalbahn wurde bereits bei der Festlegung der jetzigen Regelung im Zusammenhang mit der Eröffnung des Arp-Museums auch ein weiterer Halt in Oberwinter geprüft. Aus Gründen des Zeittaktes und des zur Verfügung stehenden Zeitfensters ist ein weiterer Halt in Oberwinter aber nicht möglich.

Frau Rang weist auf die anstehende Kostenbeteiligung der Anlieger an der Herstellung des Westerwaldweges hin. Der obere Teil sei in der Vergangenheit bereits ausgebaut, die dortigen Anlieger nach ihrer Kenntnis aber nie zu Ausbaubeiträgen herangezogen worden. Daher müssten nach ihrer Auffassung auch die Anlieger des bereits fertiggestellten Teilstücks an den aktuellen Erschließungsbeträgen beteiligt werden. Der Verwaltung sei der Sachverhalt bekannt, sie könne die Unterlagen zum seinerzeitigen Ausbau und dessen Abrechnung aber nicht auffinden.

Frau Rang wird darauf hingewiesen, dass in dieser Hinsicht keine Zuständigkeit des Ortsbeirates gegeben ist. Sie solle weiterhin den Kontakt mit der Verwaltung suchen und müsse ggf. den Rechtsweg einschlagen.

Frau Fuchs fragt an, wann der Hahnsbergweg wiederhergestellt wird und wer die Kosten hierzu trägt.

Der Vorsitzende verweist auf die im Rahmen der Straßenunterhaltung vorgesehenen Maßnahmen im kommenden Jahr, die vollständig zu Lasten des städtischen Haushalts gehen.

Frau Handloser greift erneut das Thema „Hunde auf der Mole“ auf. Sie bittet um eine regelmäßige Kontrolle durch die Mitarbeiter des Ordnungsamtes, damit die Hundebesitzer in stärkerem Maße als bisher den Hundekot auf der Mole selbst beseitigen. Ergänzend hierzu solle ein Schild die Tierhalter auf ihre Verpflichtungen hinweisen.

Der Vorsitzende sichert zu, die Bitten an die Verwaltung weiterzuleiten.

Zu Punkt 3 – Mitteilungen und Anfragen –

Protokoll:

TOP 03.01 Regina Dreistadt erkundigt sich, wann an der Talstraße Ecke Bacheltweg das Verkehrsschild durch ein größeres ersetzt und zur besseren Erkennbarkeit tiefer aufgehängt wird.

Der Vorsitzende ist der Auffassung, dass diese Arbeiten bereits durchgeführt worden seien, leitet die Nachfrage aber an die Verwaltung weiter.

TOP 03.02 Die Fraktionen der CDU und der SPD stellen gemeinsam den Antrag, die ohnehin schwache Beleuchtung des Hahnsbergweges nachts brennen zu lassen und von der nächtlichen Abschaltung auszunehmen. Anderenfalls sei etwa für die Nutzer der letzten Bahnverbindungen ein gefahrloses Begehen des Weges kaum möglich.

[Anmerkung der Verwaltung: Nach einem Ortstermin am 04.11.2013, an dem auch der Ortsvorsteher teilgenommen hat, entscheidet die Verwaltung, dem Antrag stattzugeben.]

TOP 03.03 Seitens der CDU-Fraktion wird beantragt, an der Einmündung Hauptstraße / Mauerstraße vor der ehem. Metzgerei Walbröl den Bordstein barrierefrei umzubauen.

TOP 03.04 Der Vorsitzende verliest die Antwort des Landesbetrieb Mobilität (LBM) auf seine Anfrage, die Schaltung der Fußgängerampel in Rolandseck auf eine reine Bedarfsschaltung umzustellen.

Eine Änderung der Schaltung ist demnach vom LBM nicht vorgesehen. Die Ampel dient mit dem aktuellen Schaltprogramm der Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeiten. Unfälle wurden in diesem Zusammenhang bislang noch nicht registriert. Der LBM befürchtet, dass im Falle einer Umstellung (Rot-Schaltung nur bei Anforderung für eine Fußgängerquerung) die gefahrenen Geschwindigkeiten deutlich steigen, mit nachteiligen Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21:05 Uhr.

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Norbert Matthias
Ortsvorsteher

Peter Günther